

Wiesenwohnen. Das neue Quartier an der Pfitzenstraße



Schwarzplan 1:5000



Blick vom Rodelhügel kommt herein ins neue Quartier



Einbindung und Verortung in den Kontext 1:1000

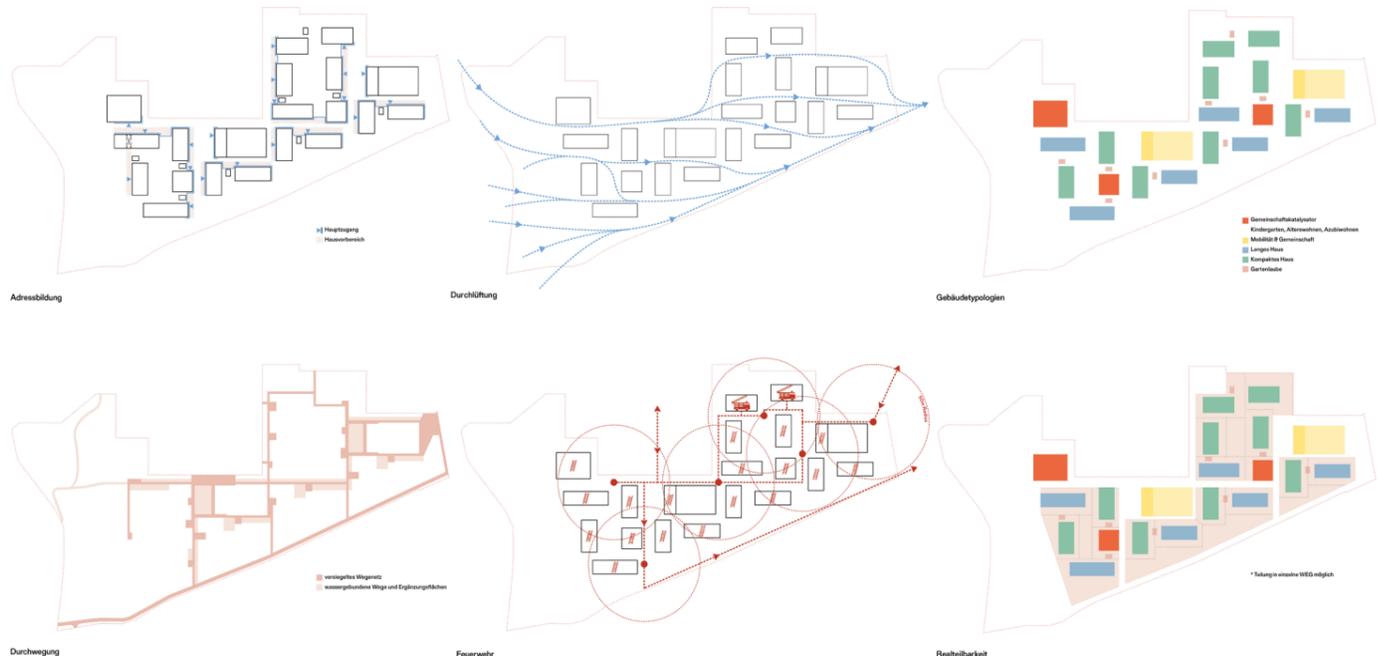
Wiesenwohnen - Das neue Quartier an der Pfitzenwiese
 Eine Wiese zu bebauen ist nur vertretbar, wenn wieder das Gleichgewicht eines natürlichen Zustands erreicht wird. Die Funktionsweise des Ökosystems Wiese soll als Analogie für das Leben auf der Pfitzenwiese dienen.

Die Wiese im Kontext ihres Landschaftsraums
 Die Wiese und ihr Standort
 Die Wiese im Stoffkreislauf
 Die Wiese als Lebensraum
 Die Wiese als Wasserspeicher Kaltluftentstehungsgebiet
 Die Wiese ist ihr eigenes Kraftwerk

Landschaftsraum und Wiese
 Wiesen sind geprägt durch die sie umgebenden Landschaftsräume - im Fall der Pfitzenwiese eine der Landesberger Lechterrassen deren westliche Hangkante die Wiese auch begrenzt. Die vorhandenen Baum- und Strauchbestände der Wiese lassen Lichtungen, Raumkanten entstehen, lenken den Blick und reichern den Lebensraum Wiese an. Der Baumbestand wird komplett erhalten und weiter ins neue Wohnquartier gezogen. Die gewählten Baumarten unterstreichen dabei die verschiedenen Nutzungstypologien. Die Hangkante und Wiesenlichtungen werden für Spiel, Freizeit und Blickbeziehungen offengehalten.

Standort Wiese
 Wege durchziehen die Wiese und stellen die Verbindungen zur Umgebung her. Alle Wege an der Pfitzenwiese sind für Fußgänger und Radfahrer nutzbar. An zwei Stellen kann die Wiese mit dem Auto erreicht werden, die dort direkt in Parkhäusern aufgenommen werden um das Wiesenquartier autofrei zu halten. Die Durchfahrbarkeit von beiden Anschlusspunkten der Akazienstraße ist für Müll- und Rettungsfahrzeuge sowie zum Umzugszwecken ist möglich. Die Höhenentwicklung der Gebäude von weitgehend drei Geschossen, am Nordrand vier Geschossen leitet sich aus den Restriktionen der benachbarten JVA ab und wird genutzt um möglichst flächensparend zu bauen. Für alle dreigeschossigen Gebäude ist die Rettung mit Handleitern möglich, so dass die Feuerwehrrufen minimiert werden können.

Stoffkreislauf Wiese
 Um den Stoffkreislauf einer Wiese möglichst nahe zu kommen, soll CO₂-arm gebaut werden sowie recyclingfähige Materialien verwendet werden. Grundvoraussetzung dafür ist der Verzicht auf Tiefgaragen - an deren Stelle treten die beiden Gemeinschaftsquartiergaragen an den Zufahrten ins Viertel. Die Garagen sind demontierbar und können bei geändertem Mobilitätsverhalten ganz oder teilweise zurückgebaut werden. Sämtliche Hochbauten werden bis auf die Keller in Holzbauteile errichtet. Da aufgrund der Grundwasserlage keine Sonderanforderungen wie WU-Qualität erforderlich sind, kann für unumgängliche Betonbauteile wie Keller oder Bodenplatten Recyclingbeton verwendet werden. Die Baukörper sind einfach und orthogonal gehalten. Sie können modular aufgebaut werden, um eine wirtschaftliche Umsetzung zu gewährleisten. So können die verschiedenen Häuser auch als Typen verstanden werden, die auch mehrfach gebaut werden können und so eine serielle Fertigung im Holzbau ermöglichen. Der modulare Aufbau der Gebäude lässt für den Fall des späteren Rückbaus auch eine einfache, recyclingbegünstigende Demontage zu.

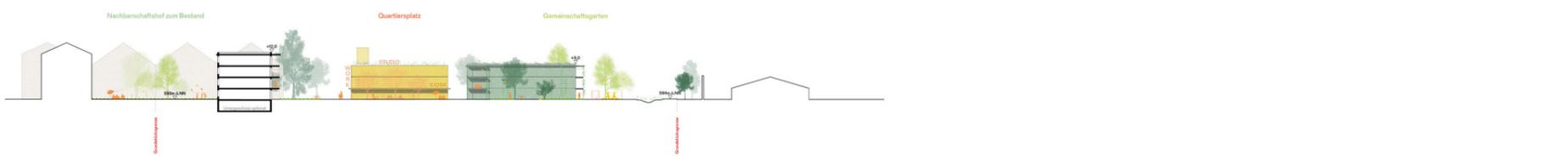


- Gemeinschaftsquartier
- Kindergarten, Altersheim, Anbaukern
- Multi- & Gemeinschaft
- Langes Haus
- Kompaktes Haus
- Gartenecke

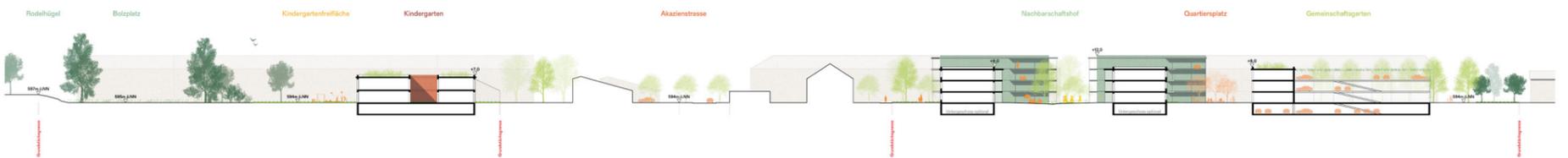
* Teilungswiese WEG möglich



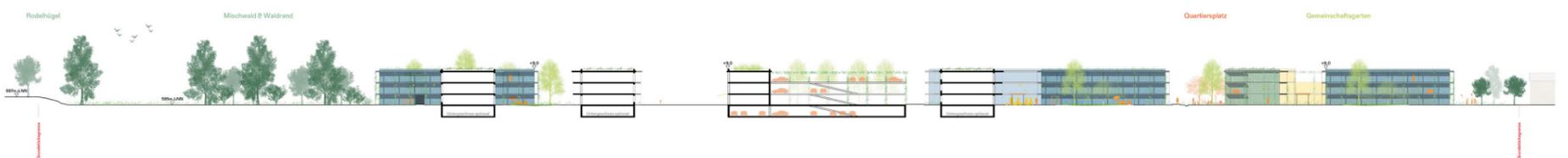
Gesamtkonzept und Lageplan 1:500



Querschnitt CC 1:500



Längsschnitt BB 1:500



Längsschnitt AA 1:500